

Anlage 3



am bahnhof 11
14806 bad belzig
land brandenburg
tel 03 38 41 / 4 58 57
fax 03 38 41 / 4 58 58

www.lange-landschaftsarchitekten.de
mail@lange-landschaftsarchitekten.de

Erläuterungsbericht Vorentwurf

Bestand

Die ca. 3.750 m² große Freifläche an der Straßenkreuzung Kastanienweg Ecke Eschenweg in der Bergsiedlung der Stadt Luckenwalde wird geprägt von zwei relativ großen Bereichen. Zum einen einem als ehemalige Sukzessionsfläche entstandenen Birkenwäldchen mit einzelnen Stieleichen und Kiefern und zum anderen einer großen und freien Gras- und Sandfläche.

Bei einem Blick von der genannten Straßenkreuzung aus wirkt die Situation offen, das in der Gesamtläche leicht erhöht liegende Birkenwäldchen bildet eine geschlossene Kulisse.

Das Erscheinungsbild des Birkenwäldchens erhält durch die hellen Stämme der Sandbirken eine charakteristische Optik.

Mittig durch diese Sandfläche verläuft von West nach Ost ein wilder Fahrweg als derzeitiger Erschließungsweg der Garagen des in östlicher Richtung angrenzenden Grundstückes (Flurstück 147). Dieser unbefestigte Weg durchschneidet die komplette Freifläche.

Weiterhin befindet sich westlich an das Wäldchen angrenzend eine Stellplatzanlage für PKW mit insgesamt 11 Plätzen und einer Möglichkeit des Wendens über den Buchsbaumweg.

Innerhalb der Waldfläche wurden in den vergangenen Jahren mehrere einzelne Ausstattungsgestände sowie Einzel-Spielgeräte platziert. Die Aufstellung ist als spontan einzuschätzen. Eine Spielbeziehung untereinander ist schwer erkennbar.

Entlang des Eschenweges befindet sich eine Bushaltestelle des ÖPNV. In der nordöstlichen Ecke liegt ein separat abgegrenztes Grundstück (Flurstück 214) mit einem Abwasserpumpwerk der NUWAB GmbH bestehend aus Schaltschränken und Schachtabdeckungen. Die Fläche wird mit einem DDR-Maschendrahtzaun und einer zweiflügeligen Toranlage gesichert.

Planungsaufgabe

Durch Vertreter der Anwohner insbesondere der jungen Familien der Bergsiedlung wird die derzeit fast ausgeräumt wirkende Spielanlage als unattraktiv, angebotslos und ohne Spielwert eingeschätzt. Es besteht der Wunsch, die Freifläche neu zu ordnen und speziell im Birkenwäldchen mehr Spielmöglichkeiten anzubieten, die von den Kindern verschiedensten Alters genutzt werden können.

Entwurf

Grundidee des Entwurfs ist der Erhalt der Landschaftsstruktur mit zwei weiterhin klar erkennbaren Bereichen Birkenwäldchen und Rasen- und Wiesenfläche.

Innerhalb dieser beiden Flächen wird langfristig ein altersübergreifender Spiel- und Treffpunkt für das Wohngebiet etabliert. Beginnend mit einer Grundausstattung bestehend aus einzelnen ersten Spielabschnitten und Einzelgeräten kann der künftige Bestand der Ausstattung und Spielgeräte abschnittsweise komplettiert werden. Viele der geplanten Einzelgeräte und der Ausstattungselemente sind finanziell vertretbar und somit auch als Spenden- oder Sponsoringobjekte interessant. Sämtliche Standorte werden mit der vorliegenden Planung bereits fest vorgegeben.

Der Baumbestand des Birkenwäldchens wird bei der Platzierung der neuen Spielgeräte und Ausstattungsgegenstände berücksichtigt. Inwiefern langfristig einzelne abgehende oder unterständige Bäume entfernt werden müssen, ist zu einem späteren Zeitpunkt zu klären.

Die in nördlicher Richtung davorliegende Gras- und Sandfläche bleiben trotz Platzierung von Einzelgeräten und trotz der Randbebauung des Birkenwäldchens mit den geplanten Spielgeräten erhalten.

Um die zur Verfügung stehenden Flächen von einer weiteren Befahrung durch Kraftfahrzeuge zu entlasten, muss zwischen dem Grundstück der NUWAB GmbH und dem Grundstück Eschenweg (Flurstück 147) der Straßenhochbord abgesenkt werden. Danach können sämtliche Garagen und auch das Grundstück der Wasserversorgung durch diese neue Zufahrt erschlossen werden. Die Befestigung der Zufahrt wurde nur auf einer üblichen Breite und Länge geplant. Ob diese Zufahrt anteilig weiter befestigt werden soll, liegt im Ermessen der Stadt. In der vorliegenden Planung sind weitere Wegebaumaßnahmen nicht vorgesehen. Die Erschließung der Garagen und hinteren Garten- und Hofzufahrten erfolgt wie bisher über die Sandfläche. Der Bereich wird mittels Absperrhölzer von der großen, künftig ausschließlich dem Spielen vorbehaltenden Flächen abgetrennt. Auf Grund der ausreichend vorhandenen Gesamtflächen erhält der Erschließungsbereich eine funktional ausreichende Größe. Das Ein- und Ausfahren aus den Garagen ist dadurch weder eingeschränkt noch behindert.

Durch diese Ordnungsmaßnahmen gelingt es, die große dem Birkenwäldchen vorgelagerte Grasfläche in die Spielplatznutzung zu integrieren.

Beachvolleyballfeld

Das vorhandene durch einen Bürgereinsatz entstandene Volleyball-Feld bleibt weiterhin Bestandteil der Freifläche. Aus Sicherheitsgründe wird die Fläche um ca. 2,50 m in südlicher Richtung verlagert.

Zaunanlagen/Einfriedungen

Durch zwei Zaunstrecken, zum einen entlang der Buswartefläche und zum anderen entlang des Buchsbaumweges und dem angrenzenden Grundstück (Flurstück 143) wird die Sicherheit der Spielanlage grundlegend verbessert. Eine komplette Einzäunung sollte auf Grund der Größe und der Übersichtlichkeit der Gesamtfläche nicht erfolgen. Der offene Freiflächen-Charakter sollte unbedingt erhalten bleiben.

Das Grundstück des Abwasserpumpwerks der NUWAB GmbH erhält eine neue Einzäunung. Sämtliche Zäune werden als Doppelstabgittermatten-Zäune, feuerverzinkt und ohne Farbgebung ausgeführt.

Bepflanzung

Ziel des geplanten Bepflanzungskonzeptes ist der weitestgehende Erhalt der vorgefundenen Landschaftssituation.

Entlang des Eschenweges und des Kastanienweges erfolgt eine Reihenpflanzung mit insgesamt 13 Stück Amber-Bäumen (*Liquidambar styraciflua*). Die Bäume geben der Rasen- und Wiesenfläche eine Rahmung. Durch den regelmäßigen Habitus und der weinrot-violetten Herbstfärbung setzt sich die straßenbegleitende Baumpflanzung klar von den Birken ab.

Einzelne Bäume und Pflanzflächen speziell in östlicher Richtung Flurstück 147 geben eine räumliche Abgrenzung zur Bebauung und der davor verlaufenden Erschließung. Gleichzeitig stellt die standortgerechte Hecken-Abpflanzung mit 5 Stück Bäumen (Hainbuchen, Eichen, Blumeneschen) als Überschilderung hier auch einen Lärmschutz für die angrenzenden Wohnnutzungen dar.

Die vorhandene Stellplatzanlage erhält auf der Rasenfläche der Umfahrung ein Gehölzgruppe mit drei Sand-Birken (*Betula pendula*) und einer kleinen Strauchpflanzung.

Der Straßenverlauf erhält im östlichen Abschnitt zwischen Bushaltestelle Eschenweg und neuer Einzäunung Abwasserpumpwerk eine bodendeckende Pflanzung die neben der Aufwertung des Straßenraumes auch anteilig als Sichtschutz der angrenzenden Funktionsfläche dient.

Rasen- und Wiesenflächen

Die komplett als verdichtet einzuschätzenden Gras- und Sandflächen werden tiefgefräst und erhalten eine Neuansaat mit einer strapazierfähigen, standortgerechten Gräser- und Kräutermischung. Die dadurch entstehende Rasen- und Wiesenfläche kann frei bespielt oder aber auch als Liegewiese genutzt werden.

Spielgeräte

Die bisherigen Spielgeräte werden bis auf die Tischtennisplatte und die Wippe abgeräumt.

Der Wunsch der Eltern nach einer durch den Birkenwald verlaufenden Balancier- und Kletterstrecke wird seitens der Planung aufgenommen und in dem als Anlage 5 beiliegenden Vorentwurfsplan in einer ersten Variante vorgeschlagen. Anfangspunkt stellt der Zugang aus Richtung Stellplatzanlage dar. Die Balancier- und Kletterstrecke schlängelt sich frei durch die Birken und endet an einem Baumhaus mit Rutsche und seitlichen Aufstiegsmöglichkeiten. Der Verlauf der geplanten Kletterstrecke ist charakterisiert von unterschiedlich hohen Längs- und Querbalken, Rundhölzern, Seiltauen, einzelnen Palisaden, unterschiedlich hohen und dicken Baumstämmen mit und ohne Kletternetze. Die Fallhöhen der Balancier- und Kletterelemente variieren zwischen 40 cm und max. 1,50 m. Die einzelnen Abschnitte können von den Kindern allein aber auch mit Hilfe anderer Spielpartner genutzt werden. Durch Kommunikation lernen die Jüngeren und von den Älteren. Auch für Erwachsene ist der Parcours nutzbar.

Die aus dem Baumhaus führende Edelstahlrutsche endet in einer Sandspielfläche.

Dieser Bereich ist eingerahmt von Robinienstämmen und größeren Feldsteinen als Abgrenzung zu den Rasenflächen und als zusätzliches Sitzangebot. Innerhalb dieser Flächen befindet sich abgeteilt durch eine querverlaufende Einfassung eine kleine Kletternetz-Struktur.

Auf der angrenzenden großen Wiesenfläche sind mehrere Einzelgeräte verteilt. Der Spielschwerpunkt liegt hier im Drehen, Trudeln und Balancieren. Das Angebot reicht von Dreh- und Wackelknöpfe bis hin zu Kleinstkarussellen.

Diese sich gleichzeitig drehenden und wippenden Elemente ist für Kinder unterschiedlichsten Alters geeignet. Sie sind allein oder zu zweit nutzbar.

Ausstattung

Im Bereich der Volleyball-Anlage und um die Tischtennisplatte werden insgesamt fünf Bänke platziert, drei davon als sogenannte Jugend- oder Lümmelbänke, zwei als Bänke mit Rückenlehne. Zwei Papierkörbe und fünf Anlehnbügel komplettieren die zurückhaltende Ausstattung.

Material- und Farbkonzept

Sämtliche Metallteile an den Ausstattungsgegenstände und den Spielgeräten werden analog der Zaunanlage ausschließlich als feuerverzinkte Ausführung bzw. Edelstahlausführung (Rutsche Baumhaus) geliefert. Die anteilig farblich gestalteten Holzteile und Kletternetze werden in einem rot-weinrot-violetten Farbmix hergestellt.

Die feuerverzinkt-grauen Metallteile ordnen sich in der Gesamtanlage dezent unter. Sämtliche farbigen Teile nehmen die Herbstfärbung der Amber-Bäume auf und wirken als starker Kontrast zu den weiß-grauen Stämmen der Birken. Auch die vorgelagerten Einzelspielgeräte bleiben bei der genannten Farbgebung.

Die Einschränkung auf eine durchgehende Farbmischung aus verschiedenen Rot- und Violett-Tönen schafft Klarheit und bleibt dabei dennoch froh und kindgerecht.

Bürgerbeteiligung

Die durch die Elterninitiative angeregte Beteiligung der Anwohner bei der planerischen Vorbereitung und baulichen Umsetzung fand im Vorentwurf Berücksichtigung.

Es liegen die ersten konkreten Vorstellungen von Abschnitten der Kletter- und Balancierstrecke vor.

Diese Ideen sind fachlich fundiert aufbereitet und können nach Prüfung hinsichtlich Beachtung der Sicherheitsvorgaben und gesetzlichen Bestimmungen vor Ort umgesetzt werden.

Der vorliegende Vorentwurf ist eine erste Diskussionsgrundlage und wird während der weiteren Planung zusammen mit den Bürgern abgewogen und verfeinert. Der Vorentwurf beschränkt sich nicht nur auf die Ideen zu den Spielgeräten sondern betrachtet die gesamte Freifläche als künftige und dauerhafte Spielplatzanlage.

Eine Beteiligung der Bürger bei der baulichen Realisierung des Projektes ist möglich, sollte aber seitens einer Baubegleitung organisiert werden. Hierbei ist die bauliche und Produktgewährleistung des Herstellers der Geräte und Ausstattungen zu beachten.

Bad Belzig, den 17. März 2015

Gunnar Lange

Landschaftsarchitekten
B a d B e l z i g
eingetr. BA 1347-91-1-L